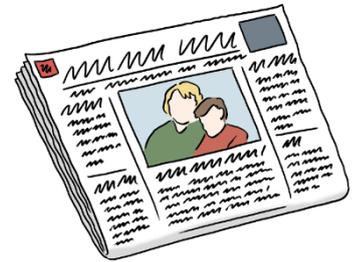




Presse-Mitteilung von der Bayerischen Staats-Regierung

Die Regierung von Bayern macht eine Presse-Mitteilung.
In einer Presse-Mitteilung stehen neue Informationen.
Die Zeitungen können diese Informationen benutzen.
Sie können damit neue Zeitungs-Berichte schreiben.
Die Radio-Sender und die Fernseh-Sender
können die Informationen auch benutzen.
Aber auch andere Menschen können die Informationen lesen.
Die Presse-Mitteilung ist vom 31. März 2020.
Hier sind die Informationen von der Presse-Mitteilung:



Die Ausgangs-Beschränkung wird verlängert

Die Regierung von Bayern
hat die Ausgangs-Beschränkung verlängert.
Die Ausgangs-Beschränkung gilt jetzt bis 19. April 2020.
Das ist das Ende von den Oster-Ferien.
Ausgangs-Beschränkung heißt:
Alle Menschen sollen zuhause bleiben.
Damit sie sich nicht anstecken können.
Man soll so wenig andere Menschen treffen wie möglich.
Man soll nur andere Menschen treffen,
wenn es unbedingt sein muss.
Und wenn man andere Menschen trifft.
Dann soll man einen Abstand von 1,5 Metern einhalten.
1,5 Meter ist ungefähr so lang wie 2 Roll-Stühle.
Besonders wichtig ist der Abstand auch am Arbeits-Platz.
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen genug Platz haben.
Darauf soll auch jede Chefin und jeder Chef achten.





So ist die Gefahr kleiner, dass man sich mit Corona ansteckt.

Wenn man mit anderen Menschen zusammen wohnt.

Dann darf man Kontakt zu ihnen haben.

Das ist zum Beispiel in der Familie so.

Oder in einer Wohn-Gemeinschaft.

Die Familie muss aber in der gleichen Wohnung leben.

Alle Restaurants bleiben weiter geschlossen.

Restaurant spricht man: Res-to-ro.

Restaurants dürfen nur Essen zum Mitnehmen verkaufen.

Diese Regel ist auch bis zum 19. April verlängert.

Auch die meisten Geschäfte müssen

bis zum 19. April geschlossen bleiben.

Es gibt aber eine Ausnahme:

Verkaufen Geschäfte Lebens-Mittel?

Dann dürfen sie weiter auf haben.

Damit sind zum Beispiel Super-Märkte gemeint.

Auch Apotheken dürfen weiterhin geöffnet haben.

Und auch Geschäfte für Tier-Nahrung.

Damit ist zum Beispiel Hunde-Futter gemeint.



Alle Menschen dürfen ihr Haus auch verlassen:

- Wenn sie zur Arbeit gehen müssen
- Wenn sie zu einer Ärztin oder einem Arzt gehen müssen
- Wenn sie Sport an der frischen Luft machen wollen.

Damit ist zum Beispiel Joggen gemeint.

Aber man darf den Sport nur alleine machen.

Oder höchstens mit einer anderen Person zusammen.





Aber die Person muss in der gleichen Wohnung wohnen.

- Wenn man einen Spazier-Gang machen will.
Den Spazier-Gang muss man alleine machen.
Oder höchstens mit einer anderen Person zusammen.
Aber die Person muss in der gleichen Wohnung wohnen.



In Bayern haben sich die meisten Menschen
an die Ausgangs-Beschränkung gehalten.

Das ist sehr wichtig und gut.

Aber jeder Mensch muss sich weiter
an die Ausgangs-Beschränkung halten.

Nur so bekommen weniger Menschen Corona.

Die Regierung von Bayern weiß:

Die Ausgangs-Beschränkung ist für viele Menschen schlimm.

Aber nur so können mehr Menschen überleben.

Und es müssen weniger Menschen sterben.

Wie viele Menschen haben in Bayern Corona

Am 31. März 2020 hatten in Bayern über 15-Tausend Menschen Corona.

Das sind so viele Menschen wie in einer kleinen Stadt wohnen.

Corona ist eine Atem-Wegs-Krankheit.

Eine Atem-Wegs-Krankheit ist zum Beispiel
Schnupfen oder Husten.

Corona ist eine neue Art von Grippe.

Das Fach-Wort für die Krankheit ist COVID-19.

Immer mehr Menschen bekommen die Krankheit

Corona.





Es sind schon Menschen an der Krankheit gestorben.

Und Corona ist zu einer Pandemie geworden.

Pandemie heißt:

Die Krankheit gibt es fast in allen Ländern auf der Welt.

In Bayern sind bis zum 31. März 2020 über
190 Menschen gestorben.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht zu Corona:

Die Krankheit verbreitet sich langsamer.

Am Anfang hat es ungefähr 3 Tage gedauert.

Dann hat sich die Zahl von den Corona-Kranken verdoppelt.

Verdoppelt heißt:

Dann hatten doppelt so viele Menschen Corona wie vorher.

Im Moment dauert es ungefähr 5 Tage.

Dann hat sich die Zahl verdoppelt.

Das ist gut.

So können die Kranken-Häuser
Menschen mit Corona besser helfen.

Weil die Kranken-Häuser weniger Menschen
gleichzeitig behandeln müssen.

Aber die Krankheit muss sich noch langsamer verbreiten.

Es muss 10 Tage dauern bis sich die Zahl verdoppelt.

Deshalb hat die Regierung von Bayern
die Ausgangs-Beschränkung verlängert.

Und klar gesagt:

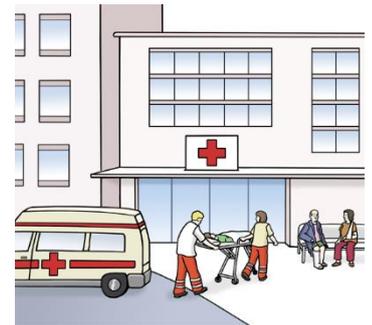
Die Ausgangsbeschränkung kann nicht früher aufgehoben werden.

Der gleichen Meinung ist Angela Merkel.

Angela Merkel ist die Bundes-Kanzlerin von Deutschland.

Das heißt:

Sie ist die Chefin von der Regierung von Deutschland.





Mehr Medizin-Produkte gegen Corona

Mehr Medizin-Produkte sollen in Bayern hergestellt werden.

Die Kranken-Häuser brauchen jetzt bestimmte Medizin-Produkte.

Medizin-Produkte sind zum Beispiel:

- Atem-Schutz-Masken

Atem-Schutz-Masken helfen dabei,
dass sich die Leute nicht mit Corona anstecken.

- Beatmungs-Geräte

Beatmungs-Geräte braucht man für sehr kranke Menschen.

Diese Menschen können manchmal nicht mehr gut atmen.

Das ist wegen Corona.

Das Beatmungs-Gerät hilft den Menschen dann beim Atmen.

Die Kranken-Häuser brauchen jetzt sehr viel

von diesen Medizin-Produkten.

Und es ist schwer, diese Medizin-Produkte zu kaufen.

Verschiedene Firmen aus Bayern haben gesagt:

Wir stellen Atem-Schutz-Masken oder Beatmungs-Geräte her.

Das haben zum Beispiel BMW und Siemens gesagt.

Und wir haben schon über 1 Million
neue Atem-Schutz-Masken bekommen.

Das ist gut.

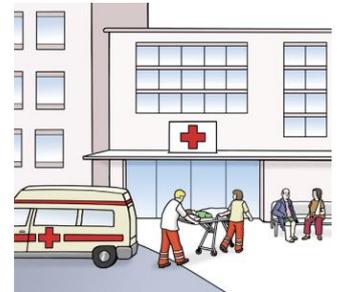
Wir brauchen aber noch mehr.

Wir haben jetzt Material bekommen.

Damit können die Firmen ungefähr 10 Millionen Atem-Schutz-Masken
herstellen.

Die Regierung von Bayern sagt:

Jeder Mensch kann Atem-Schutz-Masken benutzen.





Aber es gibt keine Pflicht dazu.

Das heißt zum Beispiel:

Man muss beim Einkaufen keine Atem-Schutz-Maske tragen.

Andere Firmen haben gesagt:

Wir stellen Desinfektions-Mittel her.

Ein Desinfektions-Mittel ist so ähnlich wie ein Putz-Mittel.

Benutzt man Desinfektions-Mittel?

Dann schützt man sich vor Krankheiten wie Corona.

Weil dann das Virus auf der Haut nicht überlebt.

Ein Virus ist sehr klein.

Man kann es nicht mit einer Lupe sehen.

Man braucht dafür ein spezielles Mikroskop.

Manche Viren verursachen sehr schlimme Krankheiten.

Zum Beispiel Corona.

Deshalb soll es überall in Bayern genug Desinfektions-Mittel geben.

Dafür gibt die Regierung von Bayern

jedem Landrats-Amt Desinfektions-Mittel.

Jedes Landrats-Amt bekommt 1-Tausend Liter am Tag.

Das Desinfektions-Mittel ist vor allem für Kranken-Häuser.

Und für Alten-Heime und Pflege-Heime.

Genauso wie für Behinderten-Einrichtungen.

Das sind zum Beispiel Wohn-Heime für Menschen mit Behinderung.



Bessere Zusammenarbeit

und mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

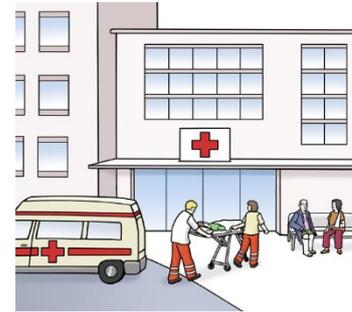
In Bayern werden 26 Behelfs-Kranken-Häuser aufgebaut.

Behelfs-Kranken-Häuser sind besondere Kranken-Häuser.



Sie werden benutzt,
wenn die normalen Kranken-Häuser voll sind.
Und keine Menschen mehr aufnehmen können.
Behelfs-Kranken-Häuser können zum Beispiel
dort aufgebaut werden:

- In früheren Kranken-Häusern
- In großen Hallen



Alle Kranken-Häuser in Bayern müssen gut zusammenarbeiten.

Deshalb wird es dort mehr Ärztinnen und Ärzte geben.

Diese Ärztinnen und Ärzte helfen dann dabei.

Das Ziel ist:

Ist ein Kranken-Haus voll belegt?

Dann werden die Menschen ins nächste Kranken-Haus gebracht.

Wo es noch freie Plätze gibt.



Insgesamt soll es 3-Tausend neue Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter geben.

Diese sollen vor allem den Gesundheits-Ämtern helfen.

Und zum Beispiel prüfen:

Welche Menschen hatten mit einem Corona-Kranken Kontakt.

Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen auch beim Testen helfen.

Testen heißt hier:

Man findet heraus, welche Menschen haben Corona und welche nicht.

Das ist eine sehr wichtige Aufgabe.

So können viele Menschen vor Corona geschützt werden.





Mehr Hilfen für die Firmen in Bayern

Die Lebens-Mittel- Versorgung in Bayern ist sicher.

Das heißt:

Alle Menschen können genug Essen und Trinken kaufen.

Und es gibt zum Beispiel auch genug Benzin in Bayern.

Aber trotzdem brauchen viele Firmen Hilfen,
dass sie weiter arbeiten können.

Damit sind vor allem Hilfen mit Geld gemeint.

Diese Hilfen nennt man Sofort-Hilfen.

Die Regierung von Bayern zahlt Firmen dieses Geld.

Das Geld wird so verteilt:

- Hat eine Firma mindestens 5 Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter?
Dann kann die Firma 9-Tausend Euro Sofort-Hilfe bekommen.
- Hat eine Firma mindestens 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
Dann kann die Firma 15-Tausend Euro Sofort-Hilfe bekommen.
- Hat eine Firma zwischen 11 und 50 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter?
Dann kann die Firma bis zu 30-Tausend Euro
Sofort-Hilfe bekommen.
- Hat eine Firma zwischen 50
und 250 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter?
Dann kann die Firma bis zu 50-Tausend Euro
Sofort-Hilfe bekommen.

Wichtig dabei ist:

Das Geld von der Sofort-Hilfe müssen die Firmen nicht zurückzahlen.

Aber die Sofort-Hilfe bekommen nur Firmen,
die das Geld wirklich brauchen.





Die Regierung von Bayern will auch einen

Corona-Schnell-Test entwickeln.

Dabei helfen Firmen aus Bayern.

Mit einem Corona-Schnell-Test soll schneller herausgefunden werden:

Hat ein Mensch Corona oder nicht.

Der Test soll nur noch wenige Minuten dauern.

Und es soll nicht mehr Stunden oder Tage dauern.

Es soll also viel schneller das Ergebnis geben.

So können viel mehr Menschen getestet werden.

Das könnte allen Menschen in ganz Deutschland helfen.

Den Test soll es ab Mitte Mai geben.



Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Wegen Corona konnte der Text noch nicht geprüft werden.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Foto kommt von **sag's einfach**.